

Di, 16. Dez. 2008

Aachener Nachrichten - Stadt / Lokales / Seite 19

## **Gegen den Willen der Bürger**

Zum Kommentar „Schlammschlacht einstellen“ (Ausgabe vom 8. 11.) schreibt Dr. Josef Maybaum:

Bevor man über „Schlammschlacht“ redet, sollte man gut recherchieren.

Nicht die Stadt Aachen hat das Sandhäuschen bezahlt, sondern zum großen Teil die Laurensberger Bürger. Denn zur kommunalen Neugliederung hatte die Gemeinde einen großen Teil der Kosten schon angespart. Die Schlammschlacht ist erst entstanden, nachdem die Stadt gegen den Willen der Bürger den Abriss beschloss und unrichtigerweise behauptete, kein Gastwirt hätte das Sandhäuschen pachten wollen. Die Stadt wollte gar nicht mehr verpachten und setzte unseriöse und unübliche Bedingungen fest.

Dann behauptete sie, dass das Sandhäuschen sich wirtschaftlich nicht trage, obwohl der von ihr ausgesuchte nicht vereidigte Gutachter den möglichen Umsatz auf 326 000 Euro schätzte. Bei diesem Umsatz hätte die Stadt gute Pachteinnahmen gehabt, denn sie nimmt Umsatzpacht. Natürlich muss man auch dafür sorgen, dass der Pächter umsichtig und fleißig wirtschaftet. Sonst ist ihm zu kündigen.

Bei diesem Skandal kann man vielleicht die Enttäuschung, den Ärger und die Wut der Laurensberger Bevölkerung verstehen.